

Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krotendorf

Hauptbrandinspektor Hans Jocham gab Rückblick und Vorschau auf das Feuerwehrgeschehen

Am Samstag, dem 24. März 1984, hielt die Freiwillige Feuerwehr Krotendorf im Gasthof Riegler ihre diesjährige Wehrversammlung ab. Dabei konnte HBI Hans Jocham eine große Anzahl von Ehrenvätern und fast die gesamte Wehr herzlich begrüßen.

In seinen Begrüßungsworten dankte der Hauptbrandinspektor dem Landesbranddirektor Karl Strablegg für sein persönliches Erscheinen, weitere Begrüßungsworte richtete er an den Bürgermeister von Krotendorf, Bezirkskassier EABI August Langmann, Bezirksfeuerwehrarzt Medizinalrat Dr. mult. Franz Weißel, Abschnittsbrandinspektor Erwin Drexler, Vizebrandinspektor Hilm Franz Windisch, Gendamerle-Postenkommandant Gruppeninspektor Rudolf Walther, Obmann des Kameradschaftsbundes Ligist-Krotendorf-Gaisfeld Hans Haas, Bezirksrepräsentant EHBI Franz Steinhöfer, die Ehrenmitglieder der FF Krotendorf ERM Anton Pözl und ERM Karl Trummer und an den Gemeinderat und Obmann des Elternvereines Krotendorf-Gaisfeld, Anton Langmann.

Nach der Feststellung der Beschäftigungsfähigkeit durch den Wehrkommandanten gedachte die Wehrversammlung in einer Trauermminute des im Vorjahr verstorbenen Hilm Anton Wiesinger.

Einen sehr aussagekräftigen Bericht über das Wehrgeschehen des Jahres 1983 gab dann HBI Hans Jocham, in dem er anführte, dass er neben vielen positiven Aspekten eine kleine Rüge an seine Wehrmänner weitergeben müsse. Die vielen modernen Geräte, die der Wehr zur Verfügung stehen, müssen bestens gewartet werden und bedürfen dazu Kenntnisse, die man sich nur in Kursen in der Landfeuerweherschule Lehrling aneignen kann. Und gerade der Punkt Kursbesuch sei mangelhaft und das Echo bei den jüngeren Wehrmännern gering.

Ein besonderes Ereignis für die FF Krotendorf war ein Besuch aus Senegal. Nach einer Besichtigung der Steyr-Puch-Werke in Graz besuchte der Premier- und Kriegsminister die Gemeinde und die FF Krotendorf. Die schwarzen Gäste aus Afrika empfanden sich als ausgesprochen freundliche Besucher und verließen die Gemeinde in freudvoller Erinnerung.

Die FF Krotendorf, die über ein modernes Rüsthaus verfügt und im Besitz des nötigen Fahrzeugparks bestens ausgestattet ist, konnte eine neue Streife anschaffen, und das Inventar zur Aufrechterhaltung der Arbeitsformen erneuern. Der Wehrkommandant ersuchte, peinliche Ordnung zu halten und die wertvollen Geräte bestens zu warten. Die Einsatzfähigkeit im vergangenen Jahr, besonders der Wassertransport für die Landwirte, hat gezeigt, dass die Funktionsfähigkeit des TTR besonders bewahrt bleiben muß, damit ein reibungsloser Einsatz im laufenden Jahr erfolgen kann.

Besondere Dankesworte richtete Wehrkommandant Jocham an den Bürgermeister von Krotendorf, August Langmann, und an den Gemeinderat für die großzügige Erstellung des nötigen Budgets für das kommende Jahr 1984. Daß die Wehr damit aller Annahmen Sorgen entzogen ist, bereite der Wehrführung große Genugtuung, sie stelle sich aber wie bisher den Wünschen der Bevölkerung mit allen Anliegen gerne zur Verfügung.

Ein besonderes Problem für die Wehr Krotendorf ergibt sich aus der Überalterung der Wehrmannschaft. Es muß als Alternative versucht werden, durch einen aktiven Jugendwart eine Jugendsuppe aufzustellen, damit wieder junges Leben ins Rüsthaus einzieht und der altersbedingte Abgang ersetzt wird. Dieser Abgang läßt sich nur durch Anwerben von Jugendlichen ausgleichen.

Ein besonderes Anliegen der Wehrführung gilt der Kameradschaftspflege. Dies kommt nicht nur bei besonderen anstrengenden Anlässen immer wieder zum Ausdruck, es müssen aber auch die Wehrmitglieder Anlauf und einen neuen Vorstoß überdenken, damit das gute Klima wie bisher erhalten bleibt.

Für die kommenden Übungen im Jahr 1984 hat der Schriftführer OBI Zühl einen Übungsplan erstellt, der von den Übungsleitern organisiert und selbst gestaltet werden kann. Im vergangenen Jahr war der Übungsbesuch zufriedenstellend, im kommenden Jahr wird eine Steigerung erwünscht und der Übungsbeginn für den 7. April 1984 angesetzt.

Weiters berichtete HBI Jocham, daß die Gemeinde die Feuerwehr ersucht hat, mit den anderen Vereinen an einer Flurbeimung im Raume Krotendorf teilzunehmen. Dieses Ansinnen nimmt die Wehr gerne zur Kenntnis, trägt sie doch dazu bei, daß Krotendorf

zu den nahen Gemeinden des Bezirkes zählt; darf eine Meinung über sperrige Abfälle soll von den Bewohnern zur Beseitigung an das Wehrkommando gerichtet werden.

Am 6. Mai 1984 wird der Referent für das steirische Feuerwehrgeschehen, Landesobmann Josef Krainer, anlässlich des Florianitages den Bezirk Voitsberg und voraussichtlich auch die Feuerwehr Krotendorf besuchen.

Am 30. Juni 1984 findet der Landesfeuerwehrtag in Bruck statt.

Am 17. Juni 1984 findet der Bezirksfeuerwehrtag und die 75jährige Grundungsfeier der FF Krotendorf statt. Für die Feierlichkeiten, die große Anforderungen an die Wehr stellen werden, ersuchte der Wehrkommandant, schon jetzt gemeinsam die anfallenden Probleme zu lösen, damit die Festlichkeiten zu einem Ereignis für Krotendorf und seine Gäste werden.

In näherer Zeit, am 14. und 15. April, wird in Stallhofen für alle Feuerwehrlieferer ein Grundkurs durchgeführt, der zur Auffrischung und für jungere Wehrmänner als Grundlage zu weiteren Kursen in der Feuerweherschule Lehrling empfohlen wird.

Mit diesem umfangreichen Bericht über das abgelaufene Tätigkeitsjahr informierte Wehrkommandant Jocham die Gäste zum Wohl der Wehrmitglieder und ersuchte für 1984, diese Tätigkeit zum Wohl der Bevölkerung von Krotendorf wie bisher weiterzuführen.

Die rege Übungs- und Einsatzfähigkeit, die im vergangenen Jahr der Wehr einiges abverlangt, kam in einem Bericht, den der Schriftführer OBI Siegfried Zühl bei seiner Verlesung brachte, überzeugend zum Ausdruck. Sie gliedert sich bei einem Mannschaftsstand von 36 aktiven Mitgliedern und 9 Ehrenmitgliedern wie folgt auf: Es wurden 22 Übungen, darin enthalten Funk-, Atemschutz-, Boots-, F- u. B-sowie Abschnittsübungen mit 150 Mann und 350 Mannstunden durchgeführt. Zu Ernstensetzen mußte die Wehr 47 Austrittsungen vornehmen, davon 9 Brände, 1 Mischstrennung, 13 Wassertrassensport, die übrigen Einsätze gliedern sich in technische Anforderungen, die gesamt 154 Mann mit 389 Mannstunden erforderten. Andere Ausrückungen ohne Veranstaltungsnatur wie Begräbnisse und Besprechungen erforderten 67 Mann mit 173 Mannstunden, an anderen wichtigen Festveranstaltungen wie Bälle, Florianifester, Landestenerweihung, Feldernehmungen und dergleichen waren 13 Ausrückungen mit 107 Mann und 561 Mannstunden zu verzeichnen, das ergibt zusammengefaßt 89 Ausrückungen mit 487 Mann und eine Gesamtstundenzahl von 1401. Außerdem wurde noch ein Maschinistenlehrgang in Lehrling von Feuerwehrmann Ludwig Kriegel, ein Bootsführerlehrgang von OBI Zühl, ein Seminar für Wasserleitersauftraggeber von OBI Zühl und ein Seminar für Zivilschutz von Lm Franz Göblner, OFM Ewald Feichtinger, Fm Ludwig Kitzel und ERM Matthias Starck besucht.

Der Gerietewart Hm Franz Göblner, der dienstlich verhindert war, ersuchte und appellierte in einem Schreiben an die Mannschaft, im Rüsthaus größtmögliche Ordnung zu halten. Die Geräte befinden sich in gegläutem Zustand, er ersuchte aber, einige beschädigte Bestandteile zu erneuern bzw. zu ersetzen.

Den Bericht über den Wasserdienst in der FF Krotendorf erstattete Hm Franz Huber. Er berichtete, daß die Wehr ein Jet-Boot mit 50 PS samt 6 Schwimmschwimmern mit 6 ausgebildeten Bootsführern zur Verfügung hat. Bei Übungen wurde auf der Mur bei Leibnitz 3 Mal teilgenommen, daran waren 13 Feuerwehrmänner mit 48 Feuerwehrestunden beteiligt, außerdem gab es einen Bootsbesatz, wo 2 Feuerwehrmänner 8 Stunden im Einsatz standen. Um für 1984 gerüstet zu sein, besteht die Möglichkeit, bei rascher Anmeldung den Bootsführerkurs in Leibnitz zu besuchen.

Einen Bericht über die Kassenspeicherung erstattete Lm Franz Windisch jun. Da ein relativ ruhiger Ablauf bei der Ausgabe- sowie Einnehmenseite zu verzeichnen war, löste der Bericht Zufriedenheit aus.

HBI Jocham dankte für die musterghütige Führung und das Verantwortungsbewußtsein des Kassiers.

Die beiden Kassenprüfer Hm Karl Wallner und Hm Raimund Wiesinger kontrollierten die Kassenspeicherung und stellten dem Kassier eine einwandfreie Kassenspeicherung aus. Der Antrag auf Entlastung wurde einstimmig angenommen.

Als neue Rechnungsprüfer für 1984 wurden die bewährten Prüfer von 1983 wiederbestellt.

Unter Punkt „Angebotene“ konnte HBI Jocham ein Feuerwehrmitglied begrüßen und ersuchte, die Prinzipien der Wehr zu achten und zu erfüllen. Mit Handschlag dankte der Berufsunteroffizier

Franz Dohr dem HBI und versicherte, sein Bestes für die Wehr zu geben und aktiv und rege mitzuwirken. Gleichzeitig wurden zwei neue Mitglieder, die der Wehr beigetreten sind, herzlich begrüßt.

Hilm Franz Windisch, der die sportlichen Belange in der Wehr leitet, ersuchte, bei diversen sportlichen Tätigkeiten in der Wehr wieder aktiv mitzuwirken, es wird dabei nicht nur die Gesundheit, sondern auch die Kameradschaftspflege gefördert.

Nach den umfangreichen Berichten dankte der Wehrführer für die erfolgreich durchgeführten Leistungen der einzelnen Ämterführer. Richtungsweisende Worte wendete anschließend an die Wehrversammlung Gerietwart, ABE Erwin Drexler, der für den Abschnitt III zuständig ist, erinnerte daran, daß die Wehrmänner zur Vervollständigung ihrer Kenntnisse unbedingt Ausbildungskurse in Lehrling besuchen sollen und für den Landesleistungswettbewerb am Landesfeuerwehrtag in Bruck eine Gruppe aktiver Wehren durch Aufnahme von Jungfeuerwehrmännern entsenden zu wirken. Diesen Appell richtete ABE Drexler an die Wehrführung und dankte für die gute Zusammenarbeit innerhalb des Abschnittes.

Landesbranddirektor Karl Strablegg erinnerte daran, daß er für alle Feuerwehrkameraden im Bezirk präsent steht, daß er gleichzeitig jedem einzelnen Feuerwehrmann dankt, der im Rahmen der Feuerwehrorganisation in Betätigung und in Not gerieten Mitbürgern hilft und den Feuerwehrgedanken hochhält. Der Leistungsbericht der Wehr Krotendorf erfüllte ihn mit aller Achtung, Kurswendigkeit, sie tragen zur besseren Ausbildung und dort wieder zur Hebung der Schlagkraft bei.

Sehen besonderen Dank richtete Landesbranddirektor Karl Strablegg an den Bürgermeister August Langmann und an den Gemeinderat für das Wohlwollen gegenüber der Feuerwehr, welches im guten Klima beidesseitig am besten zum Ausdruck kommt.

Der Obmann des Kameradschaftsbundes Ligist-Krotendorf-Gaisfeld, Hans Haas, war über die Einladung zur Wehrversammlung sehr erfreut. Er erinnerte daran, daß er schon öfter mit Bitten an die Wehr herangefahren ist und die nie abschlägig beschieden wurden. Jetzt möchte er wieder ersuchen, anlässlich des Kamerader-Streichens Kameradschaftstreffens am 3. Juni in Ligist, einen Funktupp zur Verfügung zu stellen. HBI Hans Jocham der immer für ein gutes Zusammenarbeiten mit den Vereinen bemüht ist, sagte natürlich gerne zu und dankte dem Obmann für sein Kommen.

Gendamerle-Gruppeninspektor Rudolf Walner war voll des Lobes über das Zusammenarbeiten mit der Feuerwehr Krotendorf. Er bezeichnete das Verhältnis als musterghütig, erbat sich weiterhin ein gutes Zusammenwirken und dankte für die Einladung.

Gemeinderat Anton Langmann, der auch als Obmann des Elternvereines fungiert, schätzte das Wirken der Feuerwehr Krotendorf besonders hoch ein, weiß er doch aus Erfahrung, daß das Zufahren des oft dringend benötigten Wassers für die Landwirte mit dem TTR Kleinfahrer funktioniert und daß auch sonst jede Brite, die an die Wehr herangetragen wird, sofort erfüllt wird. Er erinnerte daran, daß von seiner Stelle und Wunsche für die Zukunft wenig Ernstensätze.

Als letzter Sprecher dankte Bürgermeister August Langmann dem Landesbranddirektor Karl Strablegg dafür, daß er sich die Zeit genommen hat, der Wehr einen Besuch im Rahmen der Wehrversammlung abzustatten. Auch er wisse es zu schätzen, daß Landesbranddirektor Strablegg dem Wehrkommando, wenn irgend möglich, unter die Arme greift, und ersucht schon heute, der Wehr, die im Juni 1984 dem Jahranfang Bestand liefern, seine Hilfe ausgedehnt zu lassen. Dem Kommandanten Hans Jocham dankte der Bürgermeister für seine führende Tätigkeit, den Wehrmännern für ihr tatkräftiges Mitwirken, gleichzeitig erinnerte er aber daran, daß große Aufgaben im Rahmen der Jubiläumfeier zu meistern sind, daß alle führenden Kräfte mithelfen müssen, diese Veranstaltung zu einem lebendigen Ereignis zu gestalten. Von Seiten der Gemeinde werde sicher alles getan, damit die Festveranstaltung gut über die Bühne geht.

Zu guter Letzt dankte HBI Hans Jocham den Gästen für ihr Kommen, der Wehr für ihren vorbildlichen Einsatz im Jahre 1983 und schloß die Wehrversammlung mit Ehrenkränzen „Gut Heil“.

Ein gemütliches Beisammensein der Ehren Gäste mit den Wehrmännern im Gasthof Riegler beendete die Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Krotendorf.